

Fünftes Capitel.

Franklins letzte Reise und die zu seiner Auffindung ausgesandten Expeditionen. 1845—1859.

Seit der Rückkehr des Capitain Ross war der Eifer für die Auffindung einer Nordwest-Durchfahrt bedeutend erkaltet. Man schenkte die jahrelangen Mühen und Gefahren, mit denen solche Expeditionen nothwendig verbunden waren. Hatten sie doch alle bis jetzt nicht den erwünschten Erfolg gehabt. Da gelang es den Bemühungen des unermüdblichen Barrow im Jahre 1845 noch einmal, das Interesse für seine Lieblingsidee zu erwecken.

So eben war James Ross von einer glücklichen Entdeckungreise in das Südpolarmeer, wo er bis zum 78.^o südlicher Breite vorgeedrungen war, zurückgekehrt. Seine beiden Schiffe Erebus und Terror, welche sich auf derselben glänzend bewährt hatten, sollten nun auch eine entscheidende Fahrt nach Norden unternehmen. Als Führer der neuen Expedition wurde der trotz seines Alters immer noch sehr rüstige Franklin ausersehen.

Nachdem man die Schiffe sorgfältig ausgebeffert, mit neuen Dampfmaschinen und Lebensmitteln auf vier Jahre